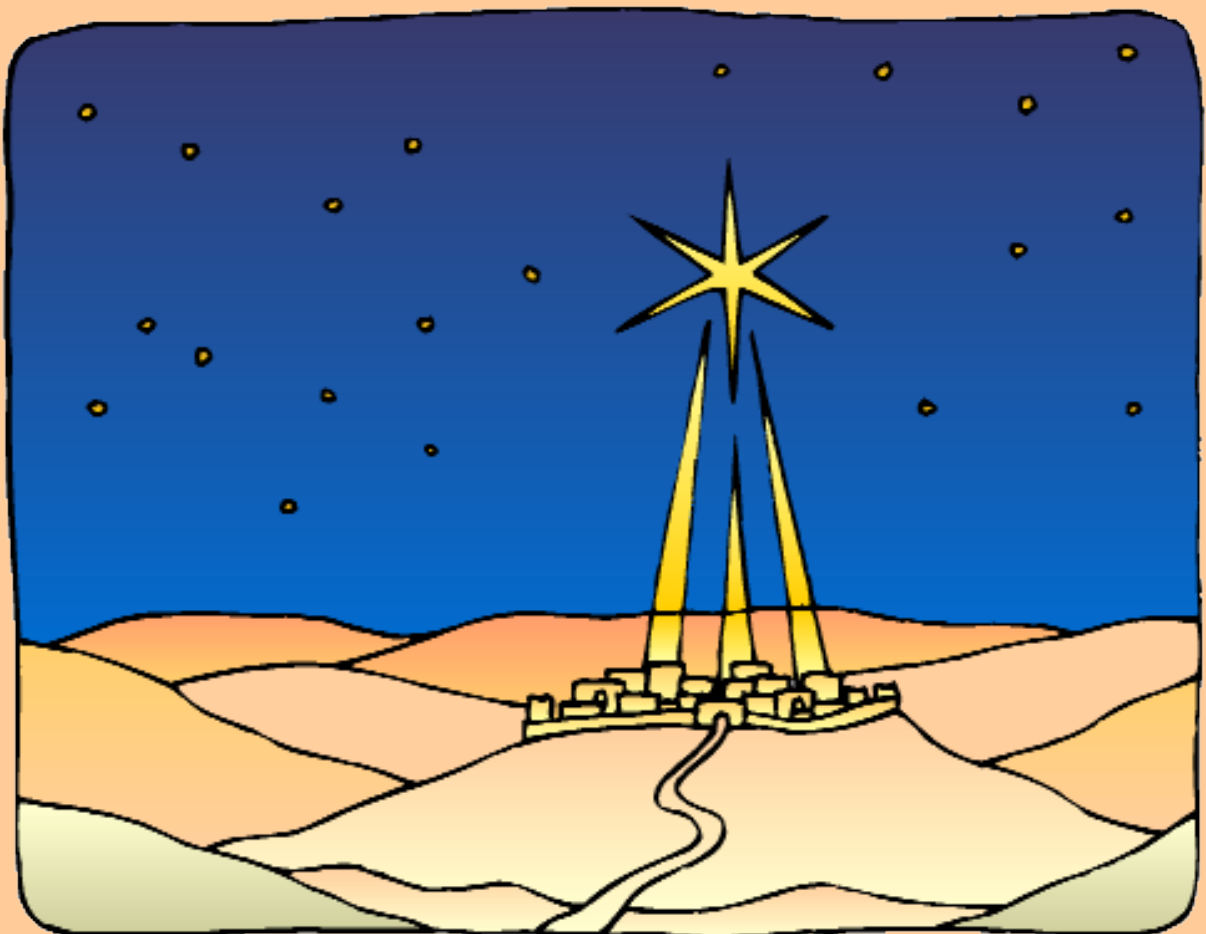


# Gemeindebrief

der Katholischen Pfarrei Herz Jesu  
Tegel · Heiligensee · Konradshöhe

Dezember 2013 und Januar 2014 (Ausgabe 6/2013)



„Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns!“  
(Jesaja 7,14/ Matthäus 1,23)



Liebe Brüder und Schwestern,

mit diesem neuen Pfarrbrief starten wir in ein neues Kirchenjahr. Die Advents- und Weihnachtszeit ist angebrochen. Gott möchte neu in unseren Herzen geboren werden! Er ist der „Gott ist mit uns“! Ist das nicht eine wunderbare Nachricht? Noch bevor wir uns zu ihm auf den Weg machen können, kommt er selber zu uns!

Was aber gibt es neues aus unserer Pfarrei zu berichten? Das Erste und Entscheidende ist: Er ist wirklich mit uns und wir durften ihn in so vielen Dingen erfahren. Davon berichten die Texte dieses Heftes. Dankbar können wir hier einen kleinen Ausschnitt unseres Pfarrlebens nachlesen.

Was aber geschieht in den kommenden Monaten? Auch davon verrät uns der Gemeindebrief etwas. Aber das Entscheidende ist: Wenn wir uns alle gemeinsam, als Brüder und Schwestern der einen Familie Gottes, zu Jesus auf den Weg machen, zu diesem „Gott ist mit uns“, dann wird die kommende Zeit voller Segen sein. Dann können wir uns in die Augen schauen und ehrlich sagen: „Ich liebe Dich, denn Du bist mein Bruder/ meine Schwester!“

Darin verbunden!

Ihr/Euer Pfarrer

*M. Zimmermann*



**NEUJAHRSEMPFANG MIT DANK AN ALLE EHRENAMTLICHEN**

**am 12. Januar 2014 - in Herz Jesu**  
Beginn mit der Sonntagabendmesse um 19 Uhr

## **Der PGR lädt herzlich ein:**

die Teilnehmer der Lokalausschüsse von St. Joseph, St. Marien und Herz Jesu  
sowie alle Interessierte  
zu einer Informationsveranstaltung zum Thema

### **Der zukünftige Pastorale Raum unserer Pfarrei: Möglichkeiten und Chancen**

am Freitag, dem 17. Januar 2014, nach der 18-Uhr-Messe in Herz Jesu



**Herzliche Einladung**  
**zur Senioren-Adventsfeier mit Heiliger Messe**

Freitag, 6. Dezember, um 15.00 Uhr in St. Joseph (für Herz Jesu u. St. Joseph)  
Dienstag, 10. Dezember, um 16.00 Uhr in St. Marien  
Dienstag, 17. Dezember, um 15.00 Uhr in St. Agnes

Bitte tragen Sie sich in die ausliegenden Listen ein!

## **Der Nikolaus kommt nach St. Marien!**

Am 6.12.13 um 16:00 Uhr lädt der Miniclub alle Kinder bis zu 8 Jahre in den Gemeindesaal in St. Marien ein.

Wir singen gemeinsam, hören eine Geschichte und bekommen Besuch vom Nikolaus.

Es ist unbedingt erforderlich, sich bis zum 1.12.13 in die ausliegenden Listen einzutragen.

Wir freuen uns auf Euch !

Andrea Schliek

# Eine kleine Reise zum Licht – oder: Ein Weihnachtsgeschenk

An einem der letzten sonnigen Herbstsonntage musste ich plötzlich ganz intensiv an St. Clemens denken – an jene kleine Kirche im Hinterhof der Stresemannstr. 66, die man von der Straße her nicht unbedingt erkennen kann.

24 Stunden Anbetung pro Tag ist dort – und ich beschloss, hinzufahren und dann mal in Ruhe zu beten für den einen und anderen Menschen, für die eine und andere problematische Situation.

Die S-Bahnfahrt von Tegel zum Anhalter Bahnhof ist ja immer schon fast ein bisschen wie verreisen ... Die Herbstsonne schien weich durch die Fenster des S-Bahn-Waggons und ich dachte noch mal über all die Probleme nach, für die ich gleich beten wollte.

Als ich dann die Tür zum Kirchenraum öffnete, merkte ich, dass dort gerade eine Heilige Messe gehalten wurde. Leise und vorsichtig ging ich hinein. Ein indischer Priester predigte – simultan wurde ins Deutsche übersetzt. Ich hatte die Türklinke noch in der Hand, als ich die Worte hörte:

„Wer immer nur um Problemlösungen betet, klebt irgendwann mal fest an diesen Problemen. Besser ist es, sich beim Beten in Jesus Christus zu verlieben.“

Hell und weich und warm wurde es in mir. Dunkle Ängste und harte Sorgen wurden verwandelt in Seinem Licht. Mein Herz füllte sich mit liebevollem Lachen – es ist immer noch da – und ich liebe es.

Ich nehme es einfach als „verfrühtes“ Weihnachtsgeschenk, denn ich empfinde sein Kommen und seine Geschenke nicht kalendergebunden.

Ist nicht ER ohne Anfang und Ende und für mich da, wann immer ich die Tür zu meinem Herzen aufmache und IHN hineinlasse?

H. Eichler

## Gebetsanliegen des Papstes

### Dezember

**Wir beten** für die Kinder, die verlassen sind und Opfer von Gewalt wurden.

**Wir beten:** Weihnachten helfe den Christen, die Menschheit auf die Wiederkunft des Erlösers vorzubereiten.



### Januar

**Wir beten:** Bei allem wirtschaftlichen Fortschritt werde die Würde des Menschen geachtet.

**Wir beten** für die Christen auf dem Weg zur Einheit.

<b>Dezember 2013 – Beginn des neuen Kirchenjahres</b>
---

<b>So 01.12.</b>	<b>1. ADVENTSSONNTAG</b>	
	09.45 Uhr Heilige Messe mit Einführung der neuen Ministranten	Herz Jesu
	11.15 Uhr Familiengottesdienst mit Jubelkreis und Einführung der neuen Ministranten, Beginn des Adventszyklus, „Maria und Josef auf dem Weg“, anschl. Frührschoppen	St. Marien
	19.00 Uhr Heilige Messe - ab <b>18.30</b> : offenes Singen	Herz Jesu
	Kollekte: für unsere Heizkosten	
<b>Mo 02.12.</b>	<b>der 1. Adventswoche</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	09.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
<b>Di 03.12.</b>	<b>Gedenktag des Hl. Franz Xaver</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	St. Joseph
	18.00 Uhr Rosenkranzandacht	Herz Jesu
<b>Mi 04.12.</b>	<b>der 1. Adventswoche</b>	
	09.15 Uhr Rosenkranzgebet	St. Marien
	09.45 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück	St. Marien
	14.30 Uhr Rosenkranzgebet	St. Joseph
	15.00 Uhr Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé	St. Joseph
<b>Do 05.12.</b>	<b>der 1. Adventswoche</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Kaffee (Kolpinggedenktag)	Herz Jesu
<b>Fr 06.12.</b>	<b>der 1. Adventswoche</b>	
	15.00 Uhr Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr)	Herz Jesu
	<b>15.00 Uhr Vorabendmesse</b> zur Senioren-Adventsfeier	<b>St. Joseph</b>
	<b>18.00 Uhr Vorabendmesse</b> mit anschl. <b>Adventskonzert</b>	<b>Herz Jesu</b>
<b>Sa 07.12.</b>	<b>HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA</b>	
	10.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
	<b>11.15 Uhr</b> Marienhochamt	<b>St. Marien</b>
	16.30 Uhr Sakrament der Versöhnung (Hl. Beichte)	St. Joseph
	17.00 Uhr Vorabendmesse	St. Joseph
<b>So 08.12.</b>	<b>2. ADVENTSSONNTAG</b>	
	09.45 Uhr Heilige Messe (10 Jahre Legio Mariae in Herz Jesu)	Herz Jesu
	10.45 Uhr Sakrament der Versöhnung (Hl. Beichte)	St. Marien
	11.15 Uhr Heilige Messe, anschl. Sternsingertreffen	St. Marien
	18.30 Uhr Sakrament der Versöhnung (Hl. Beichte)	Herz Jesu
	19.00 Uhr Heilige Messe (mit Violine)	Herz Jesu
	Kollekte: für familienlose Kinder und Waisenkinder	
<b>Mo 09.12.</b>	<b>der 2. Adventswoche</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	09.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
<b>Di 10.12.</b>	<b>der 2. Adventswoche</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	St. Joseph

	16.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenadventsfeier	St. Marien
<b>Mi 11.12.</b>	<b>der 2. Adventswoche</b>	
	09.15 Uhr Rosenkranzgebet	St. Marien
	09.45 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück	St. Marien
	14.30 Uhr Rosenkranzgebet	St. Joseph
	15.00 Uhr Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé	St. Joseph
<b>Do 12.12.</b>	<b>der 2. Adventswoche</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Fr 13.12.</b>	<b>der 2. Adventswoche</b>	
	15.00 Uhr Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr)	Herz Jesu
	18.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Sa 14.12.</b>	<b>Gedenktag der Hl. Johanna vom Kreuz</b>	
	06.30 Uhr Frühkirche	St. Marien
	10.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
	17.00 Uhr Vorabendmesse	St. Joseph
<b>So 15.12.</b>	<b>3. ADVENTSSONNTAG</b>	
	09.45 Uhr Familienmesse (mit Kita) mit Trödelmarkt & -Café	Herz Jesu
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Marien
	19.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	Kollekte: für unseren Blumenschmuck	
<b>Mo 16.12.</b>	<b>der 3. Adventswoche</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	09.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
<b>Di 17.12.</b>	<b>der 3. Adventswoche</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	St. Joseph
	15.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenadventsfeier	St. Agnes
<b>Mi 18.12.</b>	<b>der 3. Adventswoche</b>	
	09.15 Uhr Rosenkranzgebet	St. Marien
	09.45 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück	St. Marien
	14.30 Uhr Rosenkranzgebet	St. Joseph
	15.00 Uhr Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé	St. Joseph
<b>Do 19.12.</b>	<b>der 3. Adventswoche</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Fr 20.12.</b>	<b>der 3. Adventswoche</b>	
	15.00 Uhr Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr)	Herz Jesu
	18.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Sa 21.12.</b>	<b>der 3. Adventswoche</b>	
	10.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
	17.00 Uhr Vorabendmesse mit <b>anschl. Konzert</b>	St. Joseph
<b>So 22.12.</b>	<b>4. ADVENTSSONNTAG</b>	
	09.45 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Marien
	19.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	Kollekte: für die Winterdienstkosten	

<b>Mo 23.12.</b>	<b>der 4. Adventswoche</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	09.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
<b>Di 24.12.</b>	<b>der 4. Adventswoche – Heiligabend</b>	
	<b>DIE WEIHNACHTSZEIT (TEMPUS NATIVITATIS)</b>	
	14.30 Uhr Krippenandacht (mit Kita St. Joseph)	Herz Jesu
	15.30 Uhr Krippenandacht	St. Marien
	21.00 Uhr Heilige Christnacht	Herz Jesu
	22.00 Uhr Heilige Christnacht	St. Joseph
	23.00 Uhr Heilige Christnacht, anschl. Agape	St. Marien
<b>Mi 25.12.</b>	<b>HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN</b>	
	<b>Gebotener Feiertag</b>	
	10.30 Uhr Weihnachtshochamt für die ganze Pfarrei, mit Kirchenchor	Herz Jesu
	Kollekte: ADVENIAT-Opfer für die Kirche Lateinamerikas	
<b>Do 26.12.</b>	<b>FEST DES HL. ERZMARTYRERS STEPHANUS</b>	
	<b>Gebotener Feiertag</b>	
	09.45 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	10.00 Uhr Heilige Messe	St. Joseph
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Marien
	Kollekte: für Heizkosten	
<b>Fr 27.12.</b>	<b>FEST DES HL. APOSTELS UND EVANGELISTEN JOHANNES</b>	
	15.00 Uhr Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr)	Herz Jesu
	18.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Sa 28.12.</b>	<b>FEST DER UNSCHULDIGEN KINDER</b>	
	10.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
	17.00 Uhr Vorabendmesse	St. Joseph
<b>So 29.12.</b>	<b>FEST DER HEILIGEN FAMILIE</b>	
	09.45 Uhr Heilige Messe mit Taufe v. Jonas Senkel	Herz Jesu
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Marien
	19.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	Kollekte: für die Betriebskostendeckung	
<b>Mo 30.12.</b>	<b>6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	09.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
<b>Di 31.12.</b>	<b>7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV</b>	
	18.00 Uhr Jahresschluss-Messe	Herz Jesu

<b>Januar 2014</b>
--------------------

<b>Mi 01.01.</b>	<b>HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA</b>	
	<b>Weltgebetstag für den Frieden</b>	
	11.15 Uhr Neujahrsmesse	St. Marien
	18.00 Uhr Neujahrsmesse	St. Joseph
	Kollekte: Für das Maximilian-Kolbe-Werk	

<b>Do 02.01.</b>	<b>Gedenktag der Hll. Bischöfe und Kirchenlehrer Basilius des Großen und Gregor von Nazianz</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Fr 03.01.</b>	<b>in der Weihnachtszeit</b>	
	10.30 Uhr Wortgottesdienst	Domino World
	15.00 Uhr Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr)	Herz Jesu
	18.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Sa 04.01.</b>	<b>in der Weihnachtszeit</b>	
	12.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
	16.30 Uhr Sakrament der Versöhnung (Hl. Beichte)	St. Joseph
	17.00 Uhr Vorabendmesse	St. Joseph
<b>So 05.01.</b>	<b>2. Sonntag in der Weihnachtszeit</b>	
	09.45 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	10.45 Uhr Sakrament der Versöhnung (Hl. Beichte)	St. Marien
	11.15 Uhr Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, anschl. Frührschoppen	St. Marien
	18.30 Uhr Sakrament der Versöhnung (Hl. Beichte)	Herz Jesu
	19.00 Uhr Heilige Messe mit Russ. Musikern	Herz Jesu
	Kollekte: für afrikanische Katechisten	
<b>Mo 06.01.</b>	<b>HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERREN (Epiphanie - Hl. Drei Könige)</b>	
	<b>Gebotener Feiertag</b> – katholische Schüler/innen haben unterrichtsfrei	
	09.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Kaffee (Kolping)	Herz Jesu
	11.15 Uhr Schülermesse	St. Marien
	18.00 Uhr Heilige Messe	St. Joseph
	Kollekte: für Schnee- und Eisbeseitigung	
<b>Di 07.01.</b>	<b>Gedenktag des Hl. Valentin</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	St. Joseph
<b>Mi 08.01.</b>	<b>in der Weihnachtszeit</b>	
	09.15 Uhr Rosenkranzgebet	St. Marien
	09.45 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück	St. Marien
	14.30 Uhr Rosenkranzgebet	St. Joseph
	15.00 Uhr Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé	st. Joseph
<b>Do 09.01.</b>	<b>in der Weihnachtszeit</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Fr 10.01.</b>	<b>in der Weihnachtszeit</b>	
	15.00 Uhr Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr)	Herz Jesu
	18.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Sa 11.01.</b>	<b>in der Weihnachtszeit</b>	
	12.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
	17.00 Uhr Vorabendmesse	St. Joseph



<b>So 12.01.</b>	<b>FEST TAUFTE DES HERRN</b>	
	09.45 Uhr Hl. Messe mit Taferneuerung der Erstkommunionkinder anschl. Trödelmarkt & -Café	Herz Jesu
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Marien
	19.00 Uhr Heilige Messe und Neujahrsempfang mit Dank an alle Ehrenamtlichen	Herz Jesu
	Kollekte: für den Gemeindebrief	
<b>Mo 13.01.</b>	<b>Gedenktag des hl. Bischofs und Kirchenlehrers Hilarius</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	09.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
<b>Di 14.01.</b>	<b>der 1. Woche im Jahreskreis</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	St. Joseph
<b>Mi 15.01.</b>	<b>der 1. Woche im Jahreskreis</b>	
	09.15 Uhr Rosenkranzgebet	St. Marien
	09.45 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück	St. Marien
	14.30 Uhr Rosenkranzgebet	St. Joseph
	15.00 Uhr Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé	St. Joseph
<b>Do 16.01.</b>	<b>Gedenktag des Hl. Antonius</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Fr 17.01.</b>	<b>Gedenktag des hl. Mönchsvaters Antonius</b>	
	15.00 Uhr Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr)	Herz Jesu
	18.00 Uhr Heilige Messe, anschl.	Herz Jesu
<b>Sa 18.01.</b>	<b>der 1. Woche im Jahreskreis</b>	
	12.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
	17.00 Uhr Vorabendmesse	St. Joseph
<b>So 19.01.</b>	<b>2. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
	09.45 Uhr Familienmesse	Herz Jesu
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Marien
	19.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	Kollekte: für die Familienarbeit der Kirche	
<b>Mo 20.01.</b>	<b>Gedenktag des Hl. Sebastian</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	09.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
<b>Di 21.01.</b>	<b>Gedenktag der Hl. Agnes</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	St. Joseph
	15.00 Uhr Heilige Messe; anschl. Seniorenkaffee	St. Agnes
<b>Mi 22.01.</b>	<b>Gedenktag des Hl. Vinzenz Palotti</b>	
	09.15 Uhr Rosenkranzgebet	St. Marien
	09.45 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück	St. Marien
	14.30 Uhr Rosenkranzgebet	St. Joseph
	15.00 Uhr Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé	St. Joseph
<b>Do 23.01.</b>	<b>Gedenktag des Sel. Mystikers Heinrich Seuse</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu

<b>Fr 24.01.</b>	<b>Gedenktag des hl. Bischofs und Kirchenlehrers Franz von Sales</b>	
	15.00 Uhr Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr)	Herz Jesu
	18.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Sa 25.01.</b>	<b>FEST DER BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS</b>	
	12.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
	17.00 Uhr Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr Jugendmesse der Firmlinge	St. Rita
<b>So 26.01.</b>	<b>Gedenktag der Hll. Bischöfe und Apostelschüler Timotheus und Titus</b>	
	09.45 Uhr Heilige Messe mit Trödelmarkt & -Café	Herz Jesu
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Marien
	19.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	Kollekte: für die Bibelarbeit in unserer Gemeinde	
<b>Mo 27.01.</b>	<b>der 3. Woche im Jahreskreis</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	09.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
<b>Di 28.01.</b>	<b>Gedenktag des Hl. Kirchenlehrers Thomas von Aquin</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	St. Joseph
<b>Mi 29.01.</b>	<b>der 3. Woche im Jahreskreis</b>	
	09.15 Uhr Rosenkranzgebet	St. Marien
	09.45 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück	St. Marien
	14.30 Uhr Rosenkranzgebet	St. Joseph
	15.00 Uhr Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé	St. Joseph
<b>Do 30.01.</b>	<b>Gedenktag des Hl. Ordensgründers Johannes Bosco</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Fr 31.01.</b>	<b>Gedenktag des hl. Ordensgründers Don Bosco</b>	
	15.00 Uhr Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr)	Herz Jesu
	18.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu

<b>Februar 2014</b>
---------------------

<b>Sa 01.02.</b>	<b>der 3. Woche im Jahreskreis</b>	
	12.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
	16.30 Uhr Sakrament der Versöhnung (Hl. Beichte)	St. Joseph
	17.00 Uhr Vorabendmesse (mit Kerzenweihe u. Blasiussegen)	St. Joseph
<b>So 02.02.</b>	<b>FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN (Mariä Lichtmess)</b>	
	09.45 Uhr Heilige Messe (mit Kerzenweihe)	Herz Jesu
	10.45 Uhr Sakrament der Versöhnung (Hl. Beichte)	St. Marien
	11.15 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Frühschoppen (mit Kerzenweihe u. Blasiussegen)	St. Marien
	18.30 Uhr Sakrament der Versöhnung (Hl. Beichte)	Herz Jesu
	19.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	Kollekte: für die Heizkosten unserer Pfarrei	

<b>Mo 03.02.</b>	<b>Gedenktag des hl. Märtyrerbischofs Blasius</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe (mit Blasiussegen)	Herz Jesu
	09.45 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
<b>Di 04.02.</b>	<b>Gedenktag des hl. Bischofs Rabanus Maurus</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	St. Joseph
<b>Mi 05.02.</b>	<b>der 4. Woche im Jahreskreis</b>	
	09.15 Uhr Rosenkranzgebet	St. Marien
	09.45 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück	
	14.30 Uhr Rosenkranzgebet	St. Joseph
	15.00 Uhr Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé	St. Joseph
<b>Do 06.02.</b>	<b>Gedenktag des hl. Paul Miki und Gefährten</b>	
	09.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Fr 07.02.</b>	<b>der 4. Woche im Jahreskreis</b>	
	15.00 Uhr Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr)	Herz Jesu
	18.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
<b>Sa 08.02.</b>	<b>der 4. Woche im Jahreskreis</b>	
	12.30 Uhr Rosenkranzgebet	Herz Jesu
	17.00 Uhr Vorabendmesse	St. Joseph
<b>So 09.02.</b>	<b>5. Sonntag im Jahreskreis</b>	
	09.45 Uhr Heilige Messe mit Trödelmarkt & -Café	Herz Jesu
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Marien
	19.00 Uhr Heilige Messe	Herz Jesu
	Kollekte: für anstehende Anliegen unserer Pfarrgemeinde	

**Der Antik – Trödel – Markt  
für die Renovierung unserer Kirche**

Wir suchen gut erhaltene Haushaltsgegenstände, Dekosachen,  
Spielsachen und Kleinmöbel (Kleinmöbel bitte mit Absprache)

**Öffnungszeiten Dez. 2013 – Febr. 2014**  
jeweils sonntags 10.30 bis 14.00 Uhr

<b>Dezember 2013</b>	<b>Januar 2014</b>	<b>Februar</b>
<b>15.12.</b>	<b>12.01.</b>	<b>09.02</b>
<b>---</b>	<b>26.01.</b>	<b>23.02</b>

im St. Bernhard-Raum, Brunowstraße 37  
(Eingang über den Hof im Untergeschoss der Caritas)

**Besuchen Sie auch unser Trödel-Café mit Frühschoppen.  
Hierzu wird herzlich eingeladen!**

Spenden für den „Antik-Trödel-Markt“ werden bei Fam. Nießing  
Tel. 4334037 entgegengenommen.

# Herzliche Einladung an alle Kinder

- zum Familiengottesdienst in St. Marien  
am Sonntag, 1. Dezember 2013 um 11.15 Uhr,  
mit Jubelkreis u. anschließendem Frührschoppen.  
Beginn des Adventzyklus mit fortlaufender Geschichte an allen Adventssonntagen in St. Marien um 11.15 Uhr.  
Schaut ins Internet: [www.herz-jesu-tegel.de](http://www.herz-jesu-tegel.de)



- zur Nikolausfeier in St. Marien  
für Kinder bis 8 Jahre  
am Freitag, 6. Dezember 2013 um 16.00 Uhr

- zum Sternsingertreffen in St. Marien  
am Sonntag, 8. Dezember 2013  
nach der Heiligen Messe um 11.15 Uhr

- zur Familienmesse in Herz Jesu  
am Sonntag, 15. Dezember 2013 um 09.45 Uhr

- zum Ökumenischen Adventsliedersingen  
am Sonntag, 15. Dezember 2013 um 17.00 Uhr  
in der ev. Math. Claudius-Gemeinde/Heiligensee



- zur Krippenandacht an Heiligabend in Herz Jesu  
am Dienstag, 24. Dezember 2013 um 14.30 Uhr

- zur Krippenandacht an Heiligabend in St. Marien  
am Dienstag, 24. Dezember 2013 um 15.30 Uhr.  
Wir sammeln Süßigkeiten für die Suppenküche.

- zum Familiengottesdienst in St. Marien  
am Sonntag, 5. Januar 2014 um 11.15 Uhr  
mit Aussendung der Sternsinger,  
anschl. Frührschoppen



- zum Schülergottesdienst Heilige Drei Könige in St. Marien  
am Montag, 6. Januar 2014 um 11.15 Uhr.  
Kath. Kinder haben schulfrei.

# Termine und Veranstaltungen

## Dezember 2013

Mo	02.12.	18.00 Uhr	200 Jahre Kolping	St. Joseph
Di	03.12.	19.00 Uhr	Tegeler Glaubensgespräch	Herz Jesu
Fr	06.12.	15.00 Uhr	Senioren-Adventsfeier	St. Joseph
Fr	06.12.	16.00 Uhr	Nikolausfeier (Mini-Club)	St. Marien
So	08.12.	19.00 Uhr	Konzert Geige/Orgel	Herz Jesu
Di	10.12.	16.00 Uhr	Senioren-Adventsfeier	St. Marien
Fr	13.12.	18.00 Uhr	Adventskonzert	Apostel-Paulus
So	15.12.	17.00 Uhr	Ökum. Quempas-Singen	Matth. Claudius
Mo	16.12.	18.00 Uhr	Kolping-Advent	Herz Jesu
Di	17.12.	15.00 Uhr	Senioren-Adventsfeier	St. Agnes

## Januar 2014

Mo	07.01.	19.00 Uhr	Tegeler Glaubensgespräch	Herz Jesu
Mo	13.01.	16.30 Uhr	Bastelkreis	St. Marien
Di	20.01.	18.00 Uhr	Kolpingfam/Tegel 84. Stiftungsfest	
Di	21.01.		Elternkreis: Kegelabend	St. Marien

# Neues vom Kindergarten

Liebe Gemeinde,

wir, die Kleinsten in der Gemeinde – die 30 Kinder der Kita St. Joseph im Liebfrauenweg – möchten von jetzt an gern auch hier im Gemeindeblatt erzählen, was bei uns so los ist. Wir unternehmen nämlich manchmal ganz besondere Dinge, die uns großen Spaß machen und an die wir immer gerne zurückdenken.

Im Oktober haben wir die Geschichte vom Heiligen Martin gehört, der seinen Mantel mit einem armen Mann geteilt hat. Das hat uns gut gefallen und wir wurden von unseren Erzieherinnen gefragt, ob wir nicht auch jemandem helfen wollen, dem es nicht so gut geht. Zum Beispiel Kindern, die nicht so viele Spielsachen oder so viel zu Essen haben wie wir, oder Familien, die große Probleme haben und Hilfe brauchen.

Beim Elternabend hatte dann jemand die Idee, dass wir doch Plätzchen backen und gegen eine Spende nach dem Gottesdienst verkaufen könnten. Das fanden wir toll, und so haben wir mit unseren Familien zusammen fleißig Plätzchen gebacken, verziert, in Tütchen verpackt und in den Kindergarten gebracht (und ein paar Plätzchen natürlich auch selbst gegessen). An zwei Wochenenden Anfang November haben wir dann in kleinen Gruppen in allen vier Kirchen unserer Gemeinde nach dem Gottesdienst Plätzchen „verkauft“ – mit riesigem Erfolg! Wir sagen noch





einmal vielen Dank Euch/Ihnen allen für die großzügigen Spenden, denn wir haben insgesamt fast 450 Euro eingenommen! Dieses Geld war für das Kinderhaus Sonnenblume e. V. in Pankow bestimmt, das von der Franziskanerin Schwester Monika gegründet wurde und Schwangeren, Müttern, Vätern, Kindern und Familien in Not in vielerlei Weise hilft.

Wenige Tage später war dann unsere Martinsfeier in der Kita. Natürlich hatten wir vorher selbst Laternen gebastelt – unter anderem lauter bunte Hundertwasserhäuser – und fleißig Martinslieder geübt. Nach einer kurzen Andacht mit Pfarrer Zimmermann und einem kleinen Theaterstück, in dem vier unserer Mamas spielten und in dem es um Sankt Martin und darum ging, warum zur Erinnerung an ihn Laternenumzüge stattfinden, ging endlich unser Umzug los. Laut singend zogen wir durch die Straßen und stärkten uns anschließend mit Plätzchen, Kinderpunsch und Glühwein. Wir standen noch lange singend und plaudernd um das große Martinsfeuer vor unserer Kita und lauschten dabei auch Lukas' Opa, der zu unser aller Freude mit seinem Leierkasten Martinslieder spielte. Es war ein wirklich schöner Abend – vielen herzlichen Dank noch einmal an das gesamte Kita-Team für die tolle Organisation und liebevolle Vorbereitung!

Am 19.11. durften dann die Vorschüler mit Frau Valentin und unserer Praktikantin Melanie zu Schwester Monika ins Kinderhaus Sonnenblume fahren und das viele Geld übergeben. Außerdem bekamen die Kinder dort noch Spielsachen von uns geschenkt, die wir von unseren Spielsachen zuhause für sie ausgesucht hatten, um sie – ähnlich wie Sankt Martin den Mantel – mit ihnen zu teilen. Die Freude war riesengroß – auf beiden Seiten!

Die ganze „Martins-Aktion“ hat uns Kitakindern viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon darauf, in den nächsten Jahren wieder etwas Ähnliches zu organisieren!

Bis zur nächsten Ausgabe grüßen herzlich

Eure/Ihre Kitakinder  
(hier vertreten von Konstanze Höhn)

## St. Martinsfeier am 11. November

Gefühlte tausend Kinderaugen strahlten mich an – hinter dem Tisch mit den zwei großen Töpfen Glühwein und Kinderpunsch vor dem Kirchenportal von Herz Jesu. „Ich möchte Kinderpunsch!“ „Ich lieber Apfelsaft!“ Die Kleinen (und auch die Großen!) hatten sich die Stärkung wohlverdient.



In St. Marien begann das Martinsfest mit einer Andacht, bei der alle Kinder zum Mitmachen eingeladen wurden und viele Instrumente zum Einsatz kamen. Dann ging es weiter mit einem fröhlich bunten

Laternenumzug rund um den Pattenpuhl, der von einer Blaskapelle begleitet wurde. Am Feuer gab es dann noch ein Martinsspiel und viel Freude beim gemütlichem Zusammensein mit selbst gebackenen Gänsen, Kinderpunsch und Glühwein. Unser Pfarrer Zimmermann fuhr nach der

dortigen Andacht schnell wieder zurück nach Tegel, um auch hier bei den Kindern zu sein.



Nach einer Andacht um 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Alt-Tegel zogen alle mit Blaskapelle und Laternen entlang der Promenade des Tegeler Sees über den Eisenham-

merweg in die Brunowstraße zur Herz-Jesu-Kirche – an ihrer Spitze St. Martin auf seinem Pferd.

In der Zwischenzeit liefen die Vorbereitungen vor der Herz-Jesu-Kirche auf Hochtouren – die Feuerstelle für das Martinsfeuer mussten wir herrichten, Punsch und Glühwein kochen, Tische aufbauen... Nette Nachbarn brachten uns noch Steh- und Tischlampen, damit man sehen konnte, was so alles auf den Tischen lag. Da gab es ca. 200 leckere süße Martinsgänse – liebevoll gebacken von einigen, wenigen fleißigen Frauen der Gemeinde.

Und davon brauchen wir *mehr* beim nächsten Martinsfest! Denn wenn jeder seine Freude über dieses gelungene Fest mit jemandem teilt, so wie St. Martin seinen Mantel, dann werden im nächsten Jahr ganz sicher doppelt so viele Kinder kommen.





# Bericht vom Pfarrgemeinde-Tagesausflug am 3. Okt. nach Dresden

In fröhlicher Stimmung versammelten sich an unseren bekannten drei Zustiegstellen zwischen 7:30 und 8:00 Uhr 47 Gemeindemitglieder und Gäste. Als wir auf der Autobahn waren, begrüßte ich alle und bat dann Kaplan Pfeiffer um den Reisesegen. Danach stellte sich Herr Fahlke, unser Reiseleiter für diesen Tag, vor und erläuterte den Ablauf des Tages. Zur weiteren Einstimmung auf einen schönen Tag sangen wir das Lied „Lobe den Herren“. Kurz vor Ankunft sangen wir auf Wunsch noch unsere Nationalhymne, denn es war ja auch der Tag der Deutschen Einheit.

So gegen 11:30 Uhr kamen wir bei herrlichem Wetter, kurz vor der Frauenkirche, in Dresden an.



Nun hatte jeder noch knapp eine halbe Stunde Zeit, um z.B. die beeindruckende Unterkirche zu besichtigen. Um 12:00 Uhr begann die Orgelndacht, die in dieser wunderschönen Kirche zum Genuss wurde. Anschließend begrüßte uns der dortige Pastor. Danach erfolgte eine zentrale Kirchenführung, bei der uns eine ausdrucksstarke Sprecherin den Bau, die Zerstörung und den Wiederaufbau lebendig darstellte. Alles in allem ca. 1½ Stunden. Anschließend führte uns Herr Fahlke zum Mittagessen ins Freiburger Schankhaus .

Wer wollte, konnte dann zur Stadtführung von ca. 1½ Stunden mitgehen. Hätten wir nicht nach dieser Zeit immer wieder nach Kaffee „geschrien“, wäre Herr Fahlke mit uns noch weiter gegangen, um noch einiges mehr zu zeigen. Seine Ausführungen waren sehr interessant -manches kannte man noch gar nicht.

So gegen 17:00 Uhr traten wir dann wieder die Heimreise an. Es war wirklich ein wunderschöner Tag mit vielen Erlebnissen. Die Pfarrgemeinschaft schmolz zu einer Gemeinde zusammen, damit zeigte sich: Es geht doch. Aus Dankbarkeit für diesen schönen Tag sangen wir noch aus voller Kehle und Freude im Herzen „Großer Gott wir loben Dich“.

Zwischendurch verteilte ich Zettel und bat um Vorschläge für das nächste Ziel unserer Oktoberfahrt. Es wurde viel geschrieben, die meisten Stimmen bekamen Görlitz, Leipzig und Erfurt. Wir werden diese Vorschläge bei unserer Planung mit einbeziehen.

Danke für die große Teilnahme! Sie zeigte uns, dass wir die Fahrten weitermachen sollen.

Helga Weinert

# Ein Abend zum Thema „Organspende“

Am 25. Okt. folgten ca. 20 Personen der Einladung zum Vortrag über Organspende. Erfreulich, dass etwa die Hälfte der Teilnehmer der jüngeren Generation angehörten und großes Interesse daran zeigten, hierüber informiert zu werden. Bereits nach den ersten Sätzen von Herrn Walter Ramm, dem 1. Vorsitzenden der Aktion Leben e.V., war wohl allen klar, dass hier jemand referierte, der sich schon jahrzehntelang in diese Thematik eingearbeitet hat und aus christlicher Sicht die Problematik der Organspende ansprach. Es ist nicht möglich, in einem kurzen Bericht den Inhalt eines ca. 1½ -stündigen Abends wiederzugeben, daher seien nur einige wichtige Fragen und Aussagen aufgegriffen:

- Was besagt die Formulierung im Organspende-Ausweis „nach meinem Tod...“ ?
- Ist der Hirntod wirklich der Tod des Menschen? Wie sicher ist seine Feststellung?
- Warum wurde das Hirntod-Konzept überhaupt von Ärzten eingeführt?
- Warum hat der deutsche Bundestag 2012 beschlossen, dass alle Krankenkassen ihre Mitglieder zur Organspende-Entscheidung auffordern? Und wie ehrlich ist deren Information?
- Erfahren potentielle Organspender nach einem Unfall weniger eigene Hilfe, da man ja schon auf ihre Organe wartet?

Wir hörten, dass das Verfahren zur Feststellung des Hirntodes das Absetzen aller Medikamente verlangt, da nur so eine „sichere“ Diagnose gestellt werden könne, während zur Entnahme doch wieder narkotisiert wird bzw. muskelentspannende Medikamente verabreicht werden. Warum dies? Nachdenklich wurden wir, als wir erfuhren, wie eine Organentnahme abläuft, dass die „Logistik“ im



Vordergrund steht und nicht der Spender und dessen trauernde Angehörige, die den Sterbenden nicht beistehen und begleiten können.

Die entscheidende Frage ist: Sind Organspender wirklich schon tot oder sterben sie erst durch die Entnahme? Tatsache ist, dass bis 1968 weltweit anerkannt war, dass der Mensch dann tot ist, nachdem sein Herz-Kreislauf-System unwiderruflich stillsteht. Bis dato war klar: Eine Leiche ist ohne Herzschlag, ohne Reflexe, starr, kalt und weist alsbald Leichenflecke unter der Haut auf. Seit die Harvard Universität 1968 die neue Todesdefinition einführte, gibt es weltweit viele „verschiedene“ Todesdefinitionen. Und „Der Spiegel“ erklärte hierzu: „Jetzt gibt es Hirntote und Herztote, Ganzhirntote und Teilhirntote ... Alle sind tot, zumindest ein bisschen ...“



Das Dilemma besteht darin, dass man als potentieller Spender so tot als möglich sein möchte und als Organempfänger diese Organe so frisch als möglich erhalten muss. Ärzte geben zu, dass die Zahl der Spender zurückginge, würde die Bevölkerung über alle Abläufe unterrichtet. Aber das Geschäft mit den Organen muss doch weiterlaufen – oder?

Kann ein Mensch für tot angesehen werden, wenn 97% seiner Körperzellen noch funktionieren, aber nur 3%, die sein Gehirn ausmachen, ausgefallen sind? Unter Nicht-Spendern gab es Unfall-opfer, die bei intensiver Pflege gesundeten, Organspender haben diese Chance nicht. Das heutige EEG dringt maximal 3 mm in die Hirnrinde ein – jedoch ist das Gehirn ein Universum, so nannte es Herr Ramm, der aber sein Mitgefühl allen gegenüber aussprach, die auf ein Spenderorgan warten. Doch welches Leben erwartet den Menschen nach einer Transplantation? Völlig unproblematisch hingegen und ein Akt christlicher Nächstenliebe eines gesunden Menschen ist die Blut- oder Knochenmarkspende, sowie die Spende eines paarigen Organs.

Nachdem wir noch Gelegenheit hatten, persönliche Fragen zu stellen, beendeten wir den Abend mit einem Gebet zum Heiligen Geist, der uns in unseren Entscheidungen führen und leiten möge.

Wer nun bedauert, diesen interessanten Abend – auch mit Aussagen der kath. Kirche hierzu – verpasst zu haben, dem sei eine CD empfohlen, die den gesamten Vortrag enthält und die auch einige Teilnehmer am Ende gerne mitnahmen. Bitte sprechen Sie mich doch einfach darauf an!

Edith Buhse (Tel. 431 85 25)

## Wie steht die Kirche zur Organspende?

Nachdem sich Henrika in ihrer Arbeit zum mittleren Schulabschluss schon ausführlich mit dem Thema der Organspende befasst hatte, hat mich der vorangehende Artikel dazu veranlasst, einmal zu recherchieren, wie sich die katholische Kirche zur Organspendethematik positioniert, vor allem vor dem Hintergrund, dass es hierzulande so wenig Organspender gibt. Im katholischen Spanien ist die Spenderquote übrigens mehr als doppelt so hoch. Es kann also nicht an der Position der Kirche liegen.

Leider habe ich den Vortrag nicht gehört, es scheint aber so zu sein, dass die Hirntodproblematik einen großen Raum einnahm. Daher möchte ich hier mit einem Auszug aus der Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der EKD von 1990<sup>1</sup> zum Begriff des Hirntods beginnen:

*«... Der Begriff "Hirntod" wurde schon im Jahr 1800 geprägt, rund 150 Jahre bevor er durch die Entwicklung von Beatmungsgeräten für die medizinische Praxis wichtig werden konnte. Noch heute umschreibt er allein das Krankheitsgeschehen ohne Bezug zu irgendwelchen Zwecken. ... Der Hirntod bedeutet ebenso wie der Herztod den Tod des Menschen. Mit dem Hirntod fehlt dem Menschen die unersetzbare und nicht wieder zu erlangende körperliche Grundlage für sein geistiges Dasein in dieser Welt. Der unter allen Lebewesen einzigartige menschliche Geist ist körperlich ausschließlich an das Gehirn gebunden. Ein hirntoter Mensch kann nie mehr eine Beobachtung oder Wahrnehmung machen, verarbeiten und beantworten, nie mehr einen Gedanken fassen, verfolgen und äußern, nie mehr eine Gefühlsregung empfinden und zeigen, nie mehr irgendetwas entscheiden. Nach dem Hirntod fehlt dem Menschen zugleich die integrierende Tätigkeit des Gehirns für die Lebensfähigkeit des Organismus: die Steuerung aller anderen Organe und die Zusammenfassung ihrer Tätigkeit zur übergeordneten Einheit des selbständigen Lebewesens, das mehr und etwas qualitativ anderes ist als eine bloße Summe seiner Teile. Hirntod bedeutet also etwas entscheidend anderes als nur eine bleibende Bewußtlosigkeit, die allein noch nicht den Tod des Menschen ausmacht. ...»*

Es ist also tatsächlich so, dass ein Mensch als tot angesehen werden kann, wenn die „3%, die sein Gehirn ausmachen, ausgefallen sind“. Dies ist nicht nur für Angehörige oft schwer zu akzeptieren. Auch für Ärzte stellt dies eine große psychische Belastung dar, die oft dazu führt, dass Angehörige auf die Möglichkeit der Organspende gar nicht erst angesprochen werden. Übrigens bleibt den Angehörigen meist vor und nach der Organentnahme die Möglichkeit, sich zu verabschieden. Und

es kann ein echter Trost sein, zu wissen, dass der Verstorbene noch im Tod anderen zum Leben verholfen hat.

Interessanterweise wird im vorangehenden Artikel die Lebenspende als unproblematisch angesehen. Für Blut- und Knochenmarkspenden ist das zweifelsfrei richtig, nicht aber für die Lebendspende paariger Organe. In der o.g. Erklärung der Kirchen heißt es dazu:

*«... Die Organentnahme von Verstorbenen ist der Lebendspende eindeutig vorzuziehen, da hierbei niemand eine Beeinträchtigung seiner Gesundheit oder gar eine Gefährdung seines Lebens auf sich nehmen muß. ...»*

Zum Schluss noch ein kurzer Auszug aus einer Vorlesung von Kardinal Lehmann „Zur Ethik der Organspende und der Transplantation - Perspektiven aus der Sicht von Theologie und Kirche“, aus dem Jahre 2005<sup>2</sup> zur kirchlichen Grundhaltung:

*«... Grundsätzlich ist also die Haltung des Lehramtes gegenüber den Möglichkeiten der Transplantationsmedizin positiv. Sie geht vom Kranken und dessen Leiden aus und weiß von daher um den humanen, leidvermindernden Nutzen der Transplantation, die ihren Sinn findet in der umfassenden Sorge um das Heil der Person, in ihrer Fürsorge und im Schutz des Lebens. Es war daher konsequent, dass Papst Johannes Paul II. beim Ersten Internationalen Kongress der Gesellschaft für Organverpflanzung am 20. Juni 1991 erklärte: „Wir sollten uns darüber freuen, dass die Medizin in ihrem Dienst am Leben mit der Organverpflanzung eine neue Art und Weise gefunden hat, durch die Erhaltung der Person dieses fundamentalen Gutes der Menschheitsfamilie dienlich zu sein.“ Die ethische Rechtfertigung geschieht also von den Zielen her, die mit der Transplantation verfolgt werden. Papst Johannes Paul II. sieht also sehr deutlich die Transplantation von der Sorge um den Schutz und die Haltung des Lebens her. „Liebe, Selbstmitteilung, Solidarität und absoluter Respekt für die Würde des Menschen sind der einzige gerechtfertigte Rahmen für die Organverpflanzung.“ Johannes Paul II. sah dies auch sehr bewusst im Zusammenhang des von ihm immer wieder auch in Erinnerung gebrachten Kampfes der Kultur des Lebens gegen die Kultur des Todes. Auch wenn er die Organspende zu den heroischen Taten zählt, in denen sich die aufrichtige Selbsthingabe der Menschen voll verwirklicht, so hat er doch Sorge, dass man ohne den Sinn für Gott auch bald den Sinn für den Menschen, seine Würde und sein Leben verlieren kann. In diesem Zusammenhang heißt es: „Unter diesen Gesten verdient die in ethisch annehmbaren Formen durchgeführte Organspende besondere Wertschätzung, um Kranken, die bisweilen jeder Hoffnung beraubt sind, die Möglichkeit der Gesundheit oder sogar des Lebens anzubieten.“ ...»*

Vielleicht ist mit diesen beiden Artikeln ja bei dem ein oder anderen das Interesse am Thema geweckt worden. Es ist eindeutig zu komplex, um es hier in allen Aspekten zu beleuchten. Ein ganz guter Einstieg ist vielleicht die Sendung „Quarks & Co - Organspende, das geschenkte Leben“<sup>3</sup>. Hoffentlich gelingt es Ihnen, für sich selbst eine Entscheidung zu treffen. Sie helfen damit Ihren Angehörigen sehr.

Henrika & Detlef Runde

<sup>1</sup> siehe [http://www.ekd.de/EKD-Texte/organtransplantation\\_1990.html](http://www.ekd.de/EKD-Texte/organtransplantation_1990.html)

<sup>2</sup> siehe [http://www.bistummainz.de/bistum/bistum/kardinal/texte/texte\\_2005/organspende.html](http://www.bistummainz.de/bistum/bistum/kardinal/texte/texte_2005/organspende.html)

<sup>3</sup> siehe <http://www.wdr.de/tv/quarks/sendungsbeitraege/2011/0118/uebersicht.jsp>  
oder <http://www.youtube.com/watch?v=PDawdlv0Kqo>

## Gemeinsam Gott suchen...

Was? Fünf Mal am Tag in die Kirche? – Keine Angst, diese Verpflichtung galt nur für die Mönche vom Orden der Missionsbenediktiner (und von denen waren auch nicht immer alle da!): Vigil und Laudes am Morgen, Vesper und Komplet am Abend, dazwischen noch Konventamt und Mittagshore. – 12 Mitglieder des Elternkreises von St. Marien hatten sich, bestens organisiert von Maria und Peter Nawrath, drei Tage im Oktober im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach bei Würzburg eingefunden, um das Klosterleben der Missionsbenediktiner und auch die hübsche Umgebung besser kennenzulernen (für Interessierte: [www.abtei-muensterschwarzach.de](http://www.abtei-muensterschwarzach.de)).

Wir wurden von Pater Jakobus willkommen geheißen und konnten ihm, nachdem wir einen informativen Film über das Kloster gesehen hatten, Fragen dazu stellen, die er ausführlich und mit Humor beantwortete. Den Pater sahen wir auch an den nächsten Tagen, wenn er zum Essen das Tischgebet sprach und danach im großen Speisesaal von Tisch



zu Tisch ging und sich nach dem Befinden der Teilnehmer erkundigte. Öfters räumte er auch geschickt die leeren Teller ab oder sorgte für Nachschub aus der Küche. – Beeindruckt waren wir am Anfang sofort, als zur Vesper ca. 50 Mönche in die große Klosterkirche einzogen und mit gregorianischen Gesängen und Gebeten Gott lobten und dankten.

An den nächsten beiden Vormittagen sprachen wir mit Pater Rhabamus über religiöse Themen, z.B. Tod und Auferstehung, "Was ist Wahrheit?", Gemeinsamkeiten und Differenzen der christlichen Kirchen, wie P. Rhabamus zum Mönchtum kam u.v.m. Der Pater (nicht mehr ganz jung, dafür sehr lebensklug) erzählte dabei mit viel Sachverstand und Augenzwinkern auch aus seinem eigenen Leben.

Sehr beeindruckend sind der Umfang der Klosteranlage sowie die vielen Aktivitäten der Mönche:



Außer der großen viertürmigen Kirche (erste Hälfte des 20. Jh.) und dem Kloster gibt es eine Reihe von Werkstätten und Betrieben, in denen die Mönche und Mitarbeiter Klosterprodukte herstellen und auch Lehrlinge ausbilden. Darüber hinaus ist ein Gymnasium (das Egbert-Gymnasium) mit weitreichenden Sportstätten angegliedert. Es werden auch mannigfaltige

Kurse für Außenstehende angeboten, z.B. Exerzitien, Lebensorientierung und Kreativität sowie sogenannte Führungsseminare. Über die Klostermauern hinaus bekannt geworden ist Pater Anselm Grün durch seine Veröffentlichungen.

Nicht nur unsere theologischen und „geistlichen“ Ansprüche sollten erfüllt werden, denn an den Nachmittagen erkundeten wir die Weinberge der Umgebung, speziell den Ort „Sommerach“ und den Weinkeller derer „von und zu Castell“, wo es eine ausführliche Besichtigung und natürlich auch eine „Verkostung“ aus den Bocksbeuteln gab. So kam dann auch hochprozentig „Geistiges“ zu seinem Recht.

Schnell vergingen die paar Tage und als am Freitag der Regen einsetzte, waren unsere Taschen schon wieder gepackt. Auf der Rückfahrt hielten wir in Erfurt am Dom, wo die ganz Wissbegierigen noch an einer Stadtführung teilnehmen konnten. Es war eine höchst interessante Fahrt, und wir hoffen, dass Maria und Peter noch die eine oder andere Perle für uns in petto haben!?

*Maria Peters*

## Herbstspaziergang um den Sacrower See am 19. Oktober

Bei schönstem Herbstwetter unternahm der Elternkreis eine Wanderung um den Sacrower See, bestens organisiert von Maria Peters und Brigitte Hermanski.

Die Sonne schien, das Herbstlaub raschelte unter den Füßen und mit Gedichten sorgten Egbert Hermanski und Günter Peters für die lyrische Stimmung. Die auf dem Weg versteckte Schatzkiste fand Reinhold Schulz und teilte den süßen Inhalt mit allen.



Im Rittersaal von Sacrow stärkten wir uns. Danach



ging es über die Halbinsel Meedehorn zur Heilandskirche und durch den Schloßpark.

Ein Blick zur Pfaueninsel und zur Glienicker Brücke erinnerte daran, dass unser schönes Land nicht mehr geteilt ist. Anschließend warteten Kaffee und Kuchen auf die müden Wanderer.

Danke den Organisatorinnen für diesen schönen Tag.

*Maria Görlitz*

# „50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil. Erneuerung der Kirche aus dem Ursprung“ – Vortrag von Prof. Dr. Hoping, Freiburg

Am 27. September hielt Herr Prof. Dr. Helmut Hoping, der an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg in Breisgau einen Lehrstuhl für Dogmatik und Liturgiewissenschaft innehat, im sehr gut gefüllten Pfarrsaal in Herz Jesu im Rahmen der Veranstaltungen zum Jahr des Glaubens einen Vortrag anlässlich des 50. Jubiläums des Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils.

Die Kirche hatte sich im 19. Jahrhundert gegenüber der modernen Welt abgeschottet und sich damit in eine Randposition hineinmanövriert. Das Konzil erstrebte eine neue Standortbestimmung der Kirche und die Vertiefung ihres Selbstverständnisses. Nach einer kurzen Einführung zum Zustand der Kirche in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts und zu den Gründen der Einberufung des Konzils durch Papst Johannes XXIII. („die Verkündigung der christlichen Botschaft mit dem Denken, der Sprache, der Kultur und dem Geist der modernen Welt ... verbinden“) erläuterte er ausführlich den Streit um die Deutung des Konzils als Bruch oder als Kontinuität gegenüber der Vergangenheit.

Danach wurde das neue Selbstverständnis der Kirche als Leib Christi und Volk Gottes behandelt („Christus als Licht der Völker (*lumen gentium*), die Kirche als Leib Christi (Christozentrik), die Kirche als Volk Gottes (Theozentrik), die Kirche als Volksversammlung (*ekklesia*), die Kirche ist





nicht irgendein Volk (*demos*), das sich selbst eine Verfassung gibt, sondern Volk (*laos* Gottes“). Hier ging es dann auch um Begriffe, die mittlerweile auch unter interessierten Gläubigen Verbreitung gefunden haben wie gemeinsamen Priestertum, Apostolat der Laien und die tätige Teilnahme an der Liturgie.

Nach einem Abschnitt über Ziele und Prinzipien der Liturgiereform („Die Liturgie ist Quelle und Höhepunkt allen kirchlichen Tuns, insbesondere ... die Feier der Eucharistie ... Das Prinzip der tätigen und bewussten Teilnahme der Gläubigen an der Liturgie“), ging es zuletzt um die Kirche im Dialog mit den Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche. Das beinhaltet z.B. auch die Ökumene, aber auch den Dialog mit Nichtgläubigen und den Angehörigen nichtchristlicher Religionen, ohne dabei auf den eigenen Wahrheitsanspruch zu verzichten.

Die nach dem Vortrag bestehende Möglichkeit, Fragen zu stellen, wurde eifrig genutzt. Gerne beantwortete Professor Hoving viele unserer neugierigen Fragen, wobei sich eine lebendige Diskussion entwickelte über das Konzil und seine Umsetzung in den Jahrzehnten danach bis heute sowie über aktuelle Fragen des innerkirchlichen Lebens.

Ich persönlich habe an diesem Abend viel gelernt und bin Herrn Professor Hoving sehr dankbar für seinen Besuch bei uns und seinen spannenden Vortrag. Seine ganz und gar unkomplizierte und freundliche Art im Umgang mit uns haben diesen Abend zu einem echten Erlebnis gemacht.

Roger Olszok

## Der Besucherkreis braucht Helfer

Seit ca. 1985 besteht der Besucherkreis, erst genannt Vincenzkonferenz für St. Joseph und Wohnvierteldienst für Herz-Jesu. Später nannten wir uns gemeinsam Wohnvierteldienst.

In diesem Kreis waren wir bis zu zwölf ehrenamtliche Mitglieder. Durch Tod und Alter sind wir nun auf sechs Mitglieder zusammen geschrumpft.

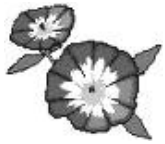
Da die Jubilare immer älter werden, was ja sehr schön ist, schaffen wir es nicht mehr alleine, auch etwas mehr Zeit für Gratulationen und Besuche zu haben. Auch wir sind nicht jünger geworden.

Bitte, liebe Gemeindemitglieder, denken Sie doch einmal darüber nach, ob Sie nicht auch ein wenig Zeit übrig hätten, um mit uns gemeinsam bei den Gratulationen zu helfen. In all den vielen Jahren, in denen wir dieses Ehrenamt bekleiden, haben wir nicht nur den Jubilaren Freude bereitet, sondern sind selbst durch Gottes Segen reichlich beschenkt worden.

Geben Sie sich einen Ruck und machen sie mit!

Sollten Sie Fragen dazu haben, können Sie mich gerne anrufen.

Frau Weinert: 030 / 433 80 61



## Für unsere Jubilare Wir gratulieren zum Geburtstag



### Dezember 2013

01.12.	Gülle, Wally	86 Jahre	18.12.	Lawinzak, Renate	84 Jahre
02.12.	Fenderl Ana	70 Jahre	18.12.	Kloß, Christel	75 Jahre
02.12.	Funke, Eva	87 Jahre	20.12.	Stranz, Maria	83 Jahre
04.12.	Alonso Dueñas, Luis	85 Jahre	21.12.	Kroll, Hildegard	94 Jahre
04.12.	Bott, Anna	84 Jahre	22.12.	Pordzik, Gerhard	82 Jahre
05.12.	Pirschke; Elisabeth	84 Jahre	24.12.	Brockner, Christa	70 Jahre
05.12.	Kiel, Veronika	88 Jahre	24.12.	Gehrig, Rudolf	85 Jahre
05.12.	Leonardt, Doris	81 Jahre	25.12.	Gleske, Gertrud	89 Jahre
06.12.	Appl, Hildegard	88 Jahre	27.12.	Schreiber, Gisela	87 Jahre
07.12.	Wolff Marianne	70 Jahre	28.12.	Schäfer, Therese	75 Jahre
08.12.	Hecht, Martha	96 Jahre	29.12.	Seidel, Gerda	94 Jahre
10.12.	Knaak, Emma	93 Jahre	30.12.	Mohr, Walter	80 Jahre
10.12.	Münz, Jutta	75 Jahre	30.12.	Hoffmann, Elisabeth	83 Jahre
11.12.	Köller, Irmgard	87 Jahre	30.12.	Heinze, Theresa	89 Jahre
13.12.	Heymen, Norbert	75 Jahre	30.12.	George. Maria	84 Jahre
14.12.	Stähle, Wolfgang	70 Jahre	30.12.	Schmidt, Irmgard	90 Jahre
14.12.	Schneider, Monika	75 Jahre	31.12.	Grothe, Klaus	75 Jahre
15.12.	Buthe Gisela	82 Jahre	31.12.	Dr. Klutz-Specht, Monika	70 Jahre

### Januar 2014

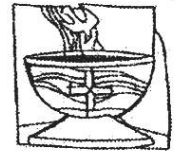
01.01.	Iwicki, Irmgard	92 Jahre	09.01.	Schaudinn, Werner	86 Jahre
01.01.	Kularz, Annemarie	82 Jahre	09.01.	Keck, Marie	80 Jahre
01.01.	Tober-Nolden, Elisabeth	70 Jahre	09.01.	Malik, Gerda	86 Jahre
01.01.	Sachs, Margarete	90 Jahre	10.01.	Schütz, Jutta	70 Jahre
01.01.	Heinze, Anna	81 Jahre	11.01.	Paulke, Norbert	70 Jahre
02.01.	Rubin, Hedwig	96 Jahre	11.01.	Mäusbacher, Waltraut	85 Jahre
02.01.	Stefan, Helene	84 Jahre	13.01.	Seidel, Annemarie	84 Jahre
02.01.	Lasecki, Anna	70 Jahre	17.01.	Herold, Gertraud	94 Jahre
04.01.	Pankow, Jürgen	80 Jahre	17.01.	Grosnick, Agnes	90 Jahre
04.01.	Fenner, Dorothea	87 Jahre	23.01.	Völker, Paul	81 Jahre
05.01.	Wiese, Ilse	88 Jahre	23.01.	Koziol, Ingeborg	80 Jahre
05.01.	Seidel, Friedrich	84 Jahre	24.01.	Trivonoff , Ilieff, Irene	80 Jahre
05.01.	Mikolajski, Christa	80 Jahre	24.01.	Wolff, Alfred	70 Jahre
06.01.	Puhl, Dorothea	85 Jahre	25.01.	Tschubel, Rainer	82 Jahre
06.01.	Kähler, Vera	83 Jahre	27.01.	Wroblewski, Irena	90 Jahre
06.01.	Schedler, Ursula	88 Jahre	27.01.	Hiller, Christa-Maria	86 Jahre
07.01.	Rost, Margot	86 Jahre	28.01.	Senger, Walter	87 Jahre
07.01.	Lauschbach, Elisabeth	88 Jahre	29.01.	Hartke, Irmgard	92 Jahre
07.01.	Kastner, Eleonora	104 Jahre	30.01.	Grünwald, Gerhard	75 Jahre
09.01.	Hanusa, Gisela	80 Jahre			

## Februar 2014

04.02.	Kluge Erika	89 Jahre	05.02.	Tornack, Karlheinz	87 Jahre
04.02.	Pfohl, Toni	85 Jahre	06.02.	Heymen, Heinrich	80 Jahre
04.02.	Meyer, Gertrud	92 Jahre	08.02.	Eichler, Hannelore	70 Jahre
04.02.	Bergmann, Alwin	87 Jahre	09.02.	Freiwald, Helmut	75 Jahre
05.02.	Müller, Ursula	80 Jahre	09.02.	Metzner, Jürgen	70 Jahre

**Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Namens oder den Ihres Angehörigen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie das bitte umgehend dem Pfarrbüro (Tel.: 433 84 00).**

### Durch das Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes:



Wiktorija Villalba Fryt	04.08.2013
Anton Ihring	06.08.2013
Jenny Köppen	25.08.2013
Magdalena Schultze	21.09.2013
Veronika Kollatay	22.09.2013
Jonathan Telschow	22.09.2013
Maja Branczel	28.09.2013
Florian Wellgraf	05.10.2013
Lauris Fischer	27.10.2013
Caroline Lösche	27.10.2013



### Im Sakrament der Ehe haben sich mit dem Segen der Kirche das Ja-Wort gegeben:

Patricia Teusch und Christoph Landgraf	28.07.2013
Jenny Köppen und Marcin Mackowiak	25.08.2013
Stefanie Günther und Dr. Jürgen Wolf	07.09.2013
Marie-Noelle Fichtner und Patrick Drews	21.09.2013
Nora Hampel und Dirk Gerstenberg	21.09.2013
Corinna und Willy Massel	12.10.2013

## ***In die Ewigkeit gingen uns voraus:***



Maria Zakalnyckyj  
Johannes Rohloff  
Rudolf Beckmann  
Jadwiga Swazinna

†21.09.2013  
†26.09.2013  
†14.10.2013  
†17.10.2013

Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe!  
Und das Ewige Licht leuchte ihnen!  
Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Amen.

***Bei Nennungen aus früheren Monaten handelt es sich um Nachmeldungen, die uns erst später zur Kenntnis gelangten.***

## ----- I m p r e s s u m -----

**ViSdP** Pfarradministrator Dr. Markus Zimmermann  
**Herausgeber:** Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu, Berlin-Tegel  
**Redaktionsteam:** E. Buhse, P. Degen, L. Dreher, K. Keuchel, D. Kolski, D. Runde,  
M. Zimmermann  
**erreichbar unter:** pfarrbrief@herz-jesu-tegel.de  
**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. Januar 2014**  
**Druck:** Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

Wir freuen uns über jeden Beitrag aus dem Gemeindeleben! Bitte geben Sie Ihre Texte bzw. Fotos möglichst in digitaler Form (USB-Stick, CD, Diskette) im Pfarrbüro ab oder senden Sie sie direkt als eMail. Natürlich stellt auch der normale Papierweg kein Hindernis für eine Veröffentlichung dar. Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, die sich im Übrigen vorbehält, eingesandte Beiträge zu kürzen.  
Den Gemeindebrief finden Sie auch auf unserer Homepage „[www.herz-jesu-tegel.de](http://www.herz-jesu-tegel.de)“

## Gruppen unserer Pfarrei

<b>Alleinerziehende &amp; mehr</b>	St. Marien, 4. Mittwoch im Monat, 17.00-18.30 Uhr	Annette Ries Thomas Hanisch	0174 94 6 93 60 0162 385 1003
<b>Antik-Trödel-Markt</b>	Herz Jesu (siehe Anzeige)	Familie Nießing	433 40 37
<b>Bastelkreis</b>	St. Marien, jeden 2. Mo im Monat 16.30-18.00	Gudula Segieth	436 32 91
<b>Bastelkreis</b>	St. Joseph, Gemeindehaus Mo 10.00 – 12.00 Uhr	Angela Celik	433 69 50
<b>Besuchskreis</b>	Herz Jesu & St. Joseph (Termine tel. erfragen)	Edith Buhse	431 85 25
<b>Besuchskreis</b>	St. Marien (Termine tel. erfragen)	Maria Peters	436 72 600
<b>Bibelteilen</b>	St. Marien 14-tägig Fr. 9.00 Uhr	Beate Schöler	436 68 190
<b>Elternkreis</b>	St. Joseph	D. und M. Breithaupt	433 62 61
<b>Elternkreis</b>	St. Marien	K. und N. Heymen	431 88 24
<b>Familienkreis</b>	St. Joseph	Christa Mikolajski Helga Pflamm	433 70 50 433 99 14
<b>Förderkreis</b> St. Joseph/Tegel e.V.	St. Joseph Kto: 5023108 BLZ: 10010010	Heinrich Heymen	433 22 23
<b>Glaubenskreis</b>	St. Marien/ Herz Jesu/ St. Joseph, monatlich	Roger Olszok Marion Baer	433 22 55 0172 814 32 52
<b>Halleluja Jubelkreis</b>	St. Marien Di 20.00 Uhr	Martina Engel	431 33 64
<b>Hausfrauen-Gymnastik</b>	St. Joseph Do 14.00 – 15.00 Uhr	Magarete Salomon	433 75 45
<b>Hauskreis</b>	St. Joseph	Ursula Bauch	434 09 252
<b>Hauskreis</b>	St. Joseph	N. und A. Rahmel	433 68 01
<b>Kinderchor</b>	St. Marien, Pfarrsaal Di 16.00 – 17.00 Uhr	Agnes K. Hille (Kirchenmusikerin)	033056 407437
<b>Kinderwortgottesdienst- kreis</b>	St. Marien	Christina Deichsel	885 23 22
<b>Kirchenchor</b>	Treffpunkt St. Joseph Mo 20.00 - 22.00 Uhr	Agnes K. Hille (Kirchenmusikerin)	033056 407437
<b>Kolpingfamilie Herz Jesu</b>	Herz Jesu	Heinz Nießing	433 40 37
<b>Kolpingfamilie St. Joseph</b>	St. Joseph (s. Programm)	Regina Ueberschär	403 22 22

<b>Kreuzbund</b>	Herz Jesu, Do. 18.00 Uhr	Werner Buken	433 44 35
<b>Liturgiekreis</b>	St. Marien, Di. 9.00 Uhr	Kordula Keuchel	431 53 46
<b>Legio Mariae</b>	Herz Jesu Sa. 10.30 - 12.00 Uhr	Renate Christian-Kluwe	405 11 14
		Merelina Hannich	434 72 17
		Cäcilia Kunz	431 08 73
<b>Malteser Hilfsdienst</b>	St. Joseph	Lothar Köhler	434 62 41
<b>Meditation</b>	St. Marien	Almuth Jarzina	431 62 62
	Mo 19.00 Uhr	(Info u. Anmeldung)	
<b>Mini-Club</b>	St. Marien	Sylvia Laurenz	319 51 122
	1. und 3. Freitag im Monat, 16.00 - 17.30 Uhr	Conny Partyka	sylvia.laurenz@ti2k.de
<b>Ministranten</b>	Herz Jesu	Amanda Czekalla	amanda.czekalla@web.- de
	St. Marien	Julia Geisler	436 13 30
	St. Joseph	Florian Wittig	juloewe26@freenet.de 0176 50 33 91 65 florian.wittig@web.de
<b>Neokatechumenale Gemeinschaft</b>	Herz Jesu, Di. 20.30 Uhr, Sa 20.30 Uhr Eucharistie	Hans Lüpnitz	0172 313 05 01
<b>Ökumenischer Familienkreis</b>	St. Marien, letzter Sonntag im Monat, 15.30 Uhr	Familie Dittmann	436 62 865
<b>Ökumenischer Gesprächskreis</b>	St. Joseph	Andreas Pfläging	433 88 11
		Norbert Rahmel	433 68 01
<b>Offener Elterntreff (OFF)</b>	St. Marien	Dr. Christian Segieth	436 32 91
<b>Pfarrbücherei</b>	St. Marien	Maria Müller	431 49 25
	So. nach Gottesdienst	Ursula Gasim-Füchsl	431 41 58
<b>Redaktion Pfarrbrief</b>	Montag nach Redak- tionsschluss	Detlef Runde	436 67 721
		Kordula Keuchel	431 53 46
<b>Senioren</b>	St. Agnes	Angelika Schünemann	436 69 254
		Edith Buhse	431 85 25
<b>Seniorenkreis</b>	St. Marien, Mi. 9.15 Uhr	Käthe Ostrowitzki	431 14 46
<b>Seniorentreff</b>	St. Marien, letzter Montag im Monat um 15.00 Uhr	Hedwig König	431 17 47
		Elisabeth Hoffmann	431 56 53
<b>Tegeler Glaubens- gespräch für jedermann</b>	Herz Jesu, 1. Di. im Mo., 19 Uhr Kirche, 19.30 Saal	Edith Buhse	431 85 25
		Barbara Constantin	437 31 721

**Nähere Informationen bitte bei den Ansprechpartnern erfragen.**

# Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu

## UNSERE KIRCHEN

- Pfarrkirche Herz Jesu:** Am Brunowplatz, 13507 Berlin (Alt-Tegel)  
**Kirche St. Joseph:** Bonifaziusstraße 16/18, 13509 Berlin (Tegel)  
Telefon: 030 / 433 81 70  
**Kirche St. Marien:** Schulzendorfer Straße 74-78, 13503 Berlin (Heiligensee)  
Telefon: 030 / 431 14 46  
**Kapelle St. Agnes:** Baummarkersteig 2, 13505 Berlin (Konradshöhe) - Im Haus Conradshöhe

## UNSER PFARRBÜRO

- Herz Jesu:** Medebacher Weg 13 (Eingang über den Hof), 13507 Berlin  
Telefon: 030 / 433 84 00 ● Telefax: 030 / 434 08 241  
E-Mail: [gemeinde@herz-jesu-tegel.de](mailto:gemeinde@herz-jesu-tegel.de) ● [www.herz-jesu-tegel.de](http://www.herz-jesu-tegel.de)

Ansprechpartner treffen Sie vor Ort wie folgt an:

	<b>Herz Jesu</b>	<b>St. Marien</b>	<b>St. Joseph</b>
Montags	11.00 - 13.00 Uhr	Mittwochs 10.15 - 11.30 Uhr	Dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
Dienstags	16.00 - 17.00 Uhr	Sonntags 12.15 - 12.45 Uhr	
Donnerstags	16.00 - 19.00 Uhr		
Freitags	11.00 - 13.00 Uhr		

## UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

- Pfarradministrator:** **Pfr. Dr. Markus Zimmermann**  
Telefon: 030 / 433 84 00  
E-Mail: [pfarrer@herz-jesu-tegel.de](mailto:pfarrer@herz-jesu-tegel.de) ● E-Mail: [mk.zimmermann@web.de](mailto:mk.zimmermann@web.de)
- Pfarrer i. R.:** **Klaus Dimter**  
Telefon: 030 / 434 18 93
- Pfarrer i. R.:** **Michael Silvers**  
Telefon: 030 / 436 60 407
- Subsidiar:** **Kaplan René Pfeiffer**  
Telefon: 030 / 923 71 228 ● E-Mail: [mail@renepfeiffer.de](mailto:mail@renepfeiffer.de)
- Kirchenmusik:** **Agnes Katharina Hille**  
Telefon: 033056/ 407437 ● E-Mail: [kirchenmusik@herz-jesu-tegel.de](mailto:kirchenmusik@herz-jesu-tegel.de)
- Pfarrgemeinderat:** **Kordula Keuchel** (Vorsitzende)  
Telefon: 030 / 431 53 46
- Kirchenvorstand:** **Dieter Breithaupt** (Stellvertretender Vorsitzender)  
Telefon: 030 / 433 62 61
- Rendantur:** **Irene Wirz**  
Telefon: 0176 / 50 41 47 46 ● E-Mail: [rendantur@herz-jesu-tegel.de](mailto:rendantur@herz-jesu-tegel.de)

## UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE

- St. Joseph, Liebfrauenweg 15, 13509 Berlin (Tegel)  
**Diana Valentin** (Leiterin - Ansprechpartnerin für die Platzvergabe)  
Telefon: 030 / 433 70 24 ● Telefax: 030 / 436 60 168  
E-Mail: [kita@herz-jesu-tegel.de](mailto:kita@herz-jesu-tegel.de)

- Konto der Gemeinde:** Pax-Bank ● BLZ 370 60 193 ● Kontonummer: 6000-149-029



# Gerald Denner

Goldschmiedemeister & Juwelier  
Familienbetrieb seit 1902

**25%**  
**WEIHNACHTS-RABATT**

auf ein Schmuckstück Ihrer Wahl  
bei Vorlage dieser Anzeige.  
Gültig bis 23. Dezember 2013!

## UNSERE LEISTUNGEN

**Goldschmiedemeisterwerkstatt**  
Individuelle Schmuckanfertigung

**Trauringspezialist**  
Große Auswahl · OnlineShop · Trauringanfertigung

**Schmuckreparaturen**  
Reinigung, Reparaturen und Restaurationen

**Uhrenwerkstatt**  
Batterie- und Bandwechsel · Band-, Gehäuse- und  
Werkreinigungen, Reparaturen aller Wand-,  
Stand- und Tischuhren, Gehäuseaufarbeitung

**Perlenservice**  
Reinigen und Aufarbeiten, neue Perlenverschlüsse

**Seriöser Altgoldankauf**  
Inzahlungnahme, Barauszahlung, Umarbeitung  
von altem Schmuck, Bruch- und Zahngold



Mitglied der  
Gold- und Silber-  
schmiede Innung  
und der  
Uhrmacher Innung



Brunowstraße 51 · 13507 Berlin-Tegel  
Tel. 030 433 50 11 · [www.goldschmiede-denner.de](http://www.goldschmiede-denner.de)